

Interessante literarische Texte

BRIG-GLIS | Erstmals fand im Rittersaal des Stockalperschlosses die Preisvergabe des 1992 durch lic. phil. Charles Stünzi begründeten und seither erfolgreich durchgeführten Schreibwettbewerbes des Kollegiums Brig statt.

An dieser in Zusammenarbeit von Kollegium und Vortragsverein organisierten Preisfeier nahm neben Ehrengast Oskar Freysinger und Stadträtin Sigrid Fischer-Willa viel Prominenz aus dem Bildungs- und Kultursektor teil: Jacques Cordonier, Kulturchef des Kantons Wallis, Kollegiumsrektor Michael Zurwerra, Prorektor Matteo Eggel, Dr. Joseph Fischer, Präsident des Vortragsvereins, Jury-Präsidentin lic. phil. Laura Margelist Heinzmann und Jury-Mitglied lic. phil. Walter Werlen. Der Anlass war durch drei Textvorträge junger Schreibender, durch gediegene Ansprachen der Herren Stünzi und Zurwerra, durch sehr geistreiche Verse von Herrn Freysinger und durch Kommentare von Herrn Werlen ebenso gekennzeichnet wie durch die Rahmenmusik, die Valérie Benelli (Flöte), Noah Locher (Cello) und Jutta Schönhofer (Klavier) – sie sind Mitglieder des Spirit Chamber Orchestra – vortrugen. Die Werke von Piazzolla, Chopin und Händel verfehlten ihre Wirkung nicht.

«Kreativitätsproben»

Nach Auffassung von Rektor Zurwerra gibt gerade der Schreibwettbewerb des Kollegiums jungen Menschen Gelegenheit, ihre literarische Kreativität auszuloten und sich über gewöhnliches Schreiben zu erheben. Im Durchschnitt nahmen am Wettbewerb bisher, wie Charles Stünzi feststellte, jährlich 45 Schreibende teil. Vier ehemalige Preisträger haben bereits auch literarische Arbeiten veröffentlicht. Die Erfahrung zeigt, dass solche junge Autoren selbst viel lesen, freundliche, intelligent und präzise denkende, analysierende und auch kritisch die Umwelt wahrnehmende Zeitgenossen sind. Dass sie Förderung verdienen, ist offenbar. Der Schreibwettbewerb zählt denn auch öffentliche und private Sponsoren. Natürlich ist er weiterhin für Unterstützung dankbar.

Die Preisträger

Die 10-köpfige Jury hat dieses Jahr neun Hauptpreise und zwei Förderpreise für die eingereichten Arbeiten gesprochen. Preise erhielten für ihre jeweils in Klammern beigefügten Texte:

Kategorie A (1. Klassen): 1. Alexandra Lengen (Klasse 1D, Text «Schmetterlingstriumph»). 2. Véronique Marty (1K, «Verborgene Schönheit»). 3. Divya Vogel (1B, «Frühling»).

Kategorie B (2. und 3. Klas-

sen): 1. Anja-Rebecca Römisch (3C, «Läufer»; ihre Arbeit ist Alt-Mathematiklehrer Walter Andenmatten, Brig-Glis, gewidmet). 2. Luca Huber (2C, «513 Gitterstäbe»). 3. Romaine Heynen (2D, «Von Lebenslücken und Zahnlücken»).

Förderpreise dieser Kategorie: Sarah Jungius (2 A, «Schmutzengel»), Michelle Lan-

wer (3E, «Nichts ist inspirierender als ein leeres Blatt Papier»). **Kategorie C (4. und 5. Klassen):** 1. Flavio Giovanni (4H, «Hochzeitstag»). 2. Jasmin Rubin (4B, «Menschliche Abgründe»). 3. Elena Lynch (5C, «Ausschnitte aus dem Hörspiel «Idiotien»»).

Alle Genannten erhielten als Preis einen Geldbetrag.

Für die Kategorienbesten Lengen, Römisch und Giovanni kamen noch ein Büchergutschein, ein Buch von Oskar Freysinger und ein Blumenstrauß hinzu. Die Preisträger werden am 17. Juni 2011 um 19.00 Uhr auch in einer öffentlichen Lesung in Leuk (Spritzenhaus) zu hören sein. Ehrengast dieser Lesung ist Kultur-

chef Jacques Cordonier. Es ist sehr erfreulich, dass der Walliser Schriftstellerverein ebenfalls einen Schreibwettbewerb durchführt, an dem sich junge Schreiberinnen und Schreiber beteiligen können. Ausserdem wird die beste Arbeit, jene von Anja-Rebecca Römisch, im Walliser Jahrbuch 2012 abgedruckt.

ag.



Die Preisträger. Die Kategorienbesten stehen in der ersten Reihe, von links: Alexandra Lengen, Anja-Rebecca Römisch, Flavio Giovanni.

FOTO WB